



# Aktuelles vom Pflanzenschutz

Nr. 12 vom 10. Oktober 2018

## Unkrautbekämpfung in Gerste und frühen Weizensaaten



Bei der Gerste überwiegen die Vorteile einer Herbstbehandlung. Im Frühling kann oft nicht zum idealen Zeitpunkt gespritzt werden. Die Ungräser sind in der Regel bereits weit fortgeschritten und mit der eingeschränkten Herbizidpalette schwieriger zu erfassen. Blacken / Klebern hingegen können im Frühling noch lange und sehr verträglich „nachgeputzt“ werden.

Anders sieht es beim Weizen aus: Hier kann aufgrund des Unkrautspektrums und der Produktionsrichtung entschieden werden, ob im Frühling oder Herbst gespritzt werden soll. Bei sehr hohem Gräserdruck ist die Herbstbehandlung empfehlenswert. Werden viele Klebern und Blacken erwartet ist die Behandlung im Frühling von Vorteil. Wir zudem intensiv gefahren, kann das Herbizid im Frühling ideal mit

CCC gemischt werden.

Hysan + Arelon (entspricht dem früheren Trumpf) hat sich in den letzten Jahren bewährt, weil es auf Gräser sehr sicher wirkt. Insbesondere wird die einjährige Rispe sehr gut bekämpft, wodurch auch die folgende Neuansaat von Grasmischungen profitiert. Die Standartempfehlung beträgt je 2.5 l Arelon und Hysan pro ha im Vor- oder Nachauflauf. Ab dem 10. Oktober darf gemäss ÖLN nur noch im Nachauflauf behandelt werden. Wir empfehlen unmittelbar beim Durchstossen des Getreides mit der Behandlung bis zum 2-Blatt-Stadium zu warten. Ein feinkrümeliges Saatbeet, eine gute Verankerung des Saatgutes (mind. 3 cm) und kein Frost 3 Tage vor und nach der Behandlung verbessern die Wirkung zusätzlich und machen die Applikation verträglich.

## Raps



Schwacher Bestand: nicht mit Sirocco behandeln



Üppiger Bestand: mit Sirocco behandeln

Ziel ist es, dass die Rapspflanzen im Rosettenstadium überwintern und ein Schossen verhindert wird. Auswinterungsschäden können so vermieden werden.

Diese Saison verläuft das Rapswachstum sehr unterschiedlich. Durch Erdflöhe



Phoma auf Rapsblatt

schwächte Bestände liegen teilweise noch stark zurück und dürfen nicht gebremst werden. Die rechtzeitig behandelten Bestände gegen Erdflöhe sind oft sehr üppig und bereits im 8-Blatt Stadium. Ideal für den Fungizideinsatz ist das 6-8-Blatt Stadium. 1.5 l Sirocco weist neben einer ausgezeichneten Phoma-Wirkung auch eine sehr gute bremsende Wirkung auf. Weit entwickelte Bestände sind damit zu behandeln. Sind viele Phoma-Flecken vorhanden (Bild links) aber darf man den Raps nicht bremsen, kann anstelle von Sirocco auch 1 l Casac eingesetzt werden. Damit haben wir eine sehr gute Phoma-Wirkung, der Bremseffekt auf das Wachstum ist aber wesentlich geringer als mit Sirocco. Mit beiden Produkten wird verhindert, dass Phoma (Wurzelhals- und Stängelfäule) von den Blättern auf die Stängel und Wurzeln übertragen wird.

Die Fungizide sollten nicht angewendet werden, wenn in den folgenden Tagen Nachtfrost droht. Mehrfachmischungen mit Insektiziden und Gräsermitteln sind grundsätzlich möglich aber es ist bedeutend verträglicher, wenn nur zwei Produkte miteinander gemischt werden.